

Kommunalunternehmen der Gemeinde Much
und Neunkirchen-Seelscheid AöR
Hauptstraße 57
D-53819 Much

Ihr Zeichen: Telefonat vom 09.10.17
mit Frau Kosziak
Projekt-Nr.: 17 01 025/05
Datum: 11.10.2017
Seite: 1 von 2

Ihr Ansprechpartner: Andreas Friesen | 02241 25773-17 | a.friesen@kramer-schalltechnik.de

Schalltechnische Untersuchung zum geplanten Betrieb des Baubetriebshofes für das Kommunalunternehmen Much - Neunkirchen-Seelscheid - 2te ergänzende Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

für den geplanten Betrieb eines Baubetriebshofes für das Kommunalunternehmen der Gemeinde Much und Neunkirchen-Seelscheid hat die Kramer Schalltechnik eine schalltechnische Untersuchung¹ für die zu erwartenden Geräuschemissionen beigebracht.

Nach Anmerkung des Bauaufsichtsamts² soll dargestellt werden, inwiefern die sich im südlichen Teil des geplanten Betriebsgrundstückes befindlichen Schüttgutboxen in die schalltechnische Untersuchung miteinbezogen worden sind. Hierauf möchten wir nachfolgend eingehen:

Der Ansatz für die Schüttgutboxen basiert auf Literaturangaben³. Hieraus geht ein Schallleistungspegel von $L_{WAeq} = 106,4$ dB(A) mit einer Einwirkdauer von 1,5 min hervor. Im Sinne einer „Worst-Case“-Betrachtung wurde davon ausgegangen, dass an einem Tag maximaler Auslastung drei der sechs Schüttgutboxen beladen werden. Die

¹ „Schalltechnische Untersuchung zum geplanten Betrieb des Baubetriebshofes für das Kommunalunternehmen Much – Neunkirchen-Seelscheid“ von der Kramer Schalltechnik, Projekt-Nr.: 17 01 025/03, vom 03. Mai 2017

² Bauaufsichtsamt Rhein-Sieg-Kreis, Telefonat vom 09.10.2017, Frau Kosziak

³ Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie, „Technischer Bericht zur Untersuchung der Geräuschemissionen von Baumaschinen“, Anlage E67 (Entleerung der Ladefläche)

Beladung erfolgt ausschließlich zur Tageszeit und außerhalb der Ruhezeiten mit den im Gutachten aufgeführten Baggern. Einzelheiten gehen aus den Berechnungen im Anhang C der zugrundeliegenden schalltechnischen Untersuchung hervor auch, dass die Schüttgutboxen in der Immissionsprognose mitbetrachtet worden sind.

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Friesen




Dipl.-Ing. Ralf Tölke

